



Mitgliedsbetrieb in der  
**Stadt-gut-Hotel** Gruppe

**Pommernhotel Barth**  
Inhaber Ralf Splettstöber

Divitzer Weg 2

18356 Barth

Telefon 038231 45580

Fax 038231 4558222

E-Mail [info@pommernhotel.de](mailto:info@pommernhotel.de)

[www.pommernhotel.de](http://www.pommernhotel.de)

## Tagestour : Halbinsel Zingst - Darß

Nach einem gemütlichen Frühstück im Pommernhotel beginnt die Tour zur Halbinsel. Nach etwa 8 km befahren Sie die Meiningenbrücke.

Die Meiningenbrücke verbindet das Festland mit der Halbinsel und ist die einzige Verkehrsanbindung aus östlicher Richtung. Sie war ursprünglich eine kombinierte Personen- und Eisenbahnbrücke. Heute gibt es die Bahnverbindung nicht mehr und die Brücke wurde entsprechend umgebaut.

Über die Orte Prerow und Ahrenshoop fahren Sie direkt ins Seebad Wustrow, von wo man eine interessante zweistündige Schiffsfahrt durch den Nationalpark `Vorpommersche Boddenlandschaft` unternehmen kann.

Sie fahren mit einem modernen Fahrgastschiff entlang reizvoller Landschaften und können die heimische Vogelwelt beobachten. In Wustrow können Sie frisch geräucherten Fisch kaufen oder in anderen gastronomischen Einrichtungen speisen.

Danach fahren Sie ins Künstlerdorf Ahrenshoop.

Hier sehen Sie eine wunderbare Steilküstenlandschaft, eine alte Holzkirche und die bekannten Künstlerkatzen.

Der nächste Anlaufpunkt der Tour ist das Seebad Prerow. Von hier können Sie mit einem Kremser zum Leuchtturm und zum Natureum Darßer Ort fahren, das sich auf dem nördlichsten Zipfel der Halbinsel befindet.

Die Kremserfahrt führt durch den Darßer Urwald. Am Leuchtturm steht die Besichtigung einer Außenstelle des Museums für Meereskunde u. Fischerei (Natureum) auf dem Programm. Außerdem ist hier Zeit für eine Kaffeepause. Da Sie sich im Nationalpark befinden wird auch der Rückweg nach Prerow mit dem Kremser bewältigt.

Weiter geht die Fahrt über Zingst, den größten Ferienort der Halbinsel wieder zurück ins Pommernhotel.

Zingst ist in den letzten Jahren durch enorme Bautätigkeiten auf dem Tourismussektor aufgefallen. Hier gibt es mittlerweile etwa viermal soviel Gästebetten wie Einwohner.